

PERSÖNLICH



Hauke Wahl (22), Ex-Fußballer vom SC Paderborn, stand beim 8:7-Pokalerfolg (n. E.) in Aue als einziger Neuzugang in der Startelf des FC Ingolstadt. Dass er am Samstag im Spiel gegen den Hamburger SV auch seine Bundesligapremiere feiern durfte, verdankt er seiner Meinung nach seinem ehemaligen Trainer Stefan Effenberg, der ihn in Paderborn zum Vizekapitän machte. „Effe hat mich enorm verbessert und extrem gefördert“, wird Abwehrstrategie Wahl in der Bild-Zeitung zitiert.



Jörg Hartein (49), Fußballtrainer, hat beim Bezirksligisten FC Peckelsheim/Eissen/Löwen am vergangenen Wochenende die Nachfolge von Manfred Tournier angetreten. Ein Einstand nach Maß sieht allerdings anders aus, denn angesichts der 0:3-Niederlage beim SC Borchen ist der am Sonntag gründlich misstrauten Hartein arbeitete zuvor als Stützpunkttrainer im Jugendbereich und trainierte zuletzt die Seniorenkicker der SpVg. Brakel II in der Hexteraner Fußball-Kreisliga B Nord.

Spielgemeinschaften werfen sich warm

Handball: Augustdorf/Hövelhof und Altenbeken/Buke zeigen gute Frühform

■ **Augustdorf/Hövelhof** (RT). Knapp 14 Tage vor dem Start in die Handball-Saison 2016/2017 befinden sich die HSG Augustdorf/Hövelhof und die HSG Altenbeken/Buke in erstaunlich starker Frühform.

♦ **HSG Augustdorf/Hövelhof:** Die Sandhasen konnten die jüngsten Testspiele gegen die Verbandsligisten Spvg Steinlagen (29:27), TSG Harsewinkel (35:28) und HSG Altenbeken/Buke (30:25) alle samt gewinnen. Im Duell mit Steinlagen waren Neuzugang Felix Bahrenberg (8) und Matthias Struck (7) die besten Werfer. Allerdings gab es auch einen Wermutstropfen: Laszlo Ujvari zog sich eine Verletzung am Fuß zu, deren Schwere bislang nicht feststeht. „Was er genau hat, wissen wir noch nicht, wir können lediglich einen Bruch ausschließen. Wir hoffen natürlich auf eine Prolongation, die Bänder im Sprunggelenk können aber auch etwas abkommen haben“, erklärt Teammanager Udo Schildmann und fügt an: „Die ganze Sache ist schade, weil Laszlo in der Vorbereitung einen sehr guten Eindruck hinterlassen hat und einen deutlichen Schritt nach vorne machen konnte.“ Im Aufeinandertreffen mit Harsewinkel zeigten sich Florian Hengsbach (6) und René Wolff (6) treffsicher, im Derby gegen Altenbeken/Buke waren dies Wolff (8) und Struck (6). Trotz der guten Resultate gibt es laut Schildmann aber noch Luft nach oben: „Im Angriff muss

sich vor allen Dingen Patrik Pristas, der gerade in der Slowakei eine Prüfung für seine Diplom-Arbeit ablegt, noch besser zurechtfinden und einige Abläufe sind auch noch verbesserungswürdig. Im Großen und Ganzen können wir auf den Leistungen aber aufbauen. In der Deckung haben wir allerdings noch Steigerungsbedarf.“

♦ **HSG Altenbeken/Buke:** Keinen wirklichen Grund zur Klage gibt es derzeit auch im Lager der HSG Altenbeken/Buke. Der Verbandsligist musste sich Augustdorf/Hövelhof zwar geschlagen geben, präsentierte sich ansonsten aber in ordentlicher Verfassung. „Wir waren gleichwertig und haben lediglich in der ersten Halbzeit ein paar Abpraller kassiert, die dann zu einem Drei-Tore-Rückstand geführt haben“, sagt Trainer Detlef Rauchschalbe, dessen Farben anfangs führten, lange mithielten und lediglich in der Schlussphase deutlicher ins Hintertreffen gerieten. Positiv: Yannic Hennemann war wieder mit an Bord, traf fünf Mal und die beiden Rechtsaußen Daniel Wiemann (3) und Tobias Schnelle (4) erzielten ebenfalls zuverlässig ihre Tore.

„Leider hat Michael Schadomsky wieder Probleme mit seinem Ellenbogen und wir hoffen, dass wir das bis zum Serienstart in den Griff bekommen“, so Rauchschalbe, dessen Team zuletzt mit 37:23 gegen den Bezirksligisten VfL Schlangen gewann.



Angeschlagen (l): Michael Schadomsky.



Angeschlagen (r): Laszlo Ujvari. FOTOS: THEISS

Judokurs für Kinder bei GW

■ **Paderborn** (NW). Die Judo-Abteilung des SC Grün-Weiß Paderborn erweitert ihr Angebot. Interessierte Kinder ab acht Jahren können diese Sportart unter der Regie der qualifizierten Trainerin Lea Lescher ab Freitag, 23. Sep-

tember, erlernen. Der Auftakt beginnt um 17.15 Uhr in der Sporthalle des Gymnasiums Theodorinum am Kamp in Paderborn. Weitere Infos und Anmeldungen beim SC Grün-Weiß unter Telefon (0 52 51) 39 09 670.



Auf die Plätze, fertig, los: Der 14- und der 5-Kilometer-Lauf wurden gleichzeitig gestartet. Wolfgang Freitag (Startnummer 448) schaut beim ersten Schritt auf seine Uhr. Die L.Cer Philipp Petri (Nr. 90), Niclas Petri (Nr. 89) und Marcel Holz (Nr. 158) machen Dampf. FOTOS: HERBERT SIMON

Delbrücker dominieren in Büren

Laufsport: Beim 31. Volkslauf in der alten Kreisstadt wird der Teilnehmerrekord nur knapp verfehlt. Der Wechsel auf einen Termin am Freitagabend macht sich bezahlt

Von Jochem Schulze

■ **Büren.** Im Vorjahr musste der 14-Kilometer-Hauptlauf beim Bürener Volkslauf abgesagt werden. Schuld war die extreme Hitze. Daraufhin fielen die Verantwortlichen vom SV 21 Büren eine weise Entscheidung. Die Veranstaltung wurde vom angestammten Termin eines Juli-Samstags nachmittags auf einen Freitagabend im späten August verlegt. So entgingen die Aktiven jetzt bei der 31. Auflage der größten Hitze.

Mit den Bedingungen kamen drei Delbrücker am besten zurecht. Wolfgang Freitag (55:01 Minuten) siegte mit großem Vorsprung vor Paul Maksuti (57:37) und Martin Davies (58:05). Mit Marcel Bückner (59:40) kam ein weiterer Delbrücker hinter dem Scharmeder Andrej Wolf (58:50) auf den fünften Rang. In der Frauenkonkurrenz war Viktoria Rath (1:05:08 Stun-



Siegetypen: (v. l.) Rebecca Binnie, Paul Maksuti, Viktoria Rath, Wolfgang Freitag, Daniela Schröder und Martin Davies standen nach dem 14-Kilometer-Lauf auf dem Treppchen.

den nicht zu schlagen. Rebecca Binnie (1:09:25) und Daniela Schröder (1:11:07) kamen mit aufs Treppchen.

Nach fünf Kilometern war die junge Charlotte Esken vom

L.C. Paderborn nach 20:38 Minuten als Erste im Ziel. Elke Wolf (Scharmede, 20:42) und Klara Kuhaup (Warburg, 21:02) folgten auf den Plätzen. Im Männerwettbewerb

hatte Matthias Berkemeier vom TV Jahn Bad Driburg in 18:41 Minuten die Nase vorn. Silbergang Philipp Petri vom L.C. Paderborn, der 27 Sekunden länger unterwegs war.



Im Firmenlauf über die 5.000 Meter war Paul Maksuti der Schnellste. Der Delbrücker, der später über die 14 Km Zweiter wurde, finishte in 17:38 Minuten. Die Gesamtwertung ging zum wiederholten Mal an die Mannschaft der Stadtverwaltung, die den Wanderpokal für ein weiteres Jahr ins Rathaus transportierte. Insgesamt zählten die Macher etwa 360 Teilnehmer. Der Rekord aus dem Jahr 2014 mit 380 Aktiven wurde nur knapp verfehlt.

Der Bürener Volkslauf war die 16. Station des Hochstifts Cups. Der geht jetzt mit den Läufen in Borchen (4. September), Westenholz (9. September), Delbrück (16. September) und Lichtenau (24. September) in die Vollen.

Ticket für Hawaii ist Erfüllung eines Lebenstraums

Triathlon: Alexander Brämer vom 1. Tri-Club Paderborn finisht in Kopenhagen als Gesamt-15. und qualifiziert sich für den Ironman auf Long Island. Rang 3 in der Altersklasse M 30

■ **Paderborn** (NW). Alexander Brämer hat sich einen Lebenstraum erfüllt. Beim Ironman Kopenhagen erreichte der 33-jährige Athlet vom 1. Tri-Club Paderborns Gesamt-15. das Ziel und ergatterte so als Dritter seiner Altersklasse M30 eines der begehrtesten Tickets für die Ironman-Weltmeisterschaften auf Hawaii am 8. Oktober. Für die 38 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und den Marathon benötigte er 8:44,55 Stunden.

Nach einem eher mäßigem Auftakt im 16 Grad kalten Wasser der Ostsee lag er am Amager Strandpark (58:46 Minuten) legte Brämer den Grundstein für den Erfolg auf dem Rad (4:43,37 Stunden). Durch eine ausgeglichene Kräfteinteilung und kluges taktisches Verhalten konnte der erfahrene Athlet wichtige Körner für den abschließenden Marathon sparen. Bei seiner Paradedisziplin wurde es dann ernst für Brämer. Als Siebter seiner Altersklasse fehlten noch vier Plätze bis zu einem Qualifikationsplatz für die Weltmeisterschaften.

„Ich wusste, dass ich erst mal mein eigenes Ding machen muss. Eine zu frühe Tempoverschärfung hätte schnell das Aus bedeuten können.“, erläuterte er nach dem Zieleinlauf und fügte an: „Ich habe deshalb bis Kilometer 30 im Ma-



Die Freude ist nicht zu übersehen: Alexander Brämer beim Zieleinlauf in Kopenhagen. FOTO: PRIVAT

rathon gar nicht recht gewusst, was Sache war. Als ich dann erfahren habe, dass noch eineinhalb Minute fehlen, habe ich die Beine in die Hand genommen.“

Nach einer starken letzten Runde und der fünftbesten Marathonzeit des gesamten Feldes (2:57,19 Stunden) bog Brämer in den Zielkanal ein, jedoch ohne den vor ihm laufenden Dänen Rasmus Grønbaek noch überholt zu haben. Die mitgereisten Unterstützer überbrachten jedoch schnell die gute Nachricht, dass Platz drei und somit die Qualifizierung war. Der Rolling Start, bei dem die Athleten in einem Abstand von zehn Sekunden auf die Strecke geschickt werden, sorgte dafür, dass Brämer drei Minuten später als Grønbaek startete und somit eine schnellere Endzeit erreichte. Die Zeit von 8:44,55 Stunden hätte sogar zum zwölften Platz in der Profiwertung (21 Teilnehmer) gereicht.

„Insgesamt war ich heute schon ganz nah an einem perfekten Rennen.“, resümierte Brämer nach dem Zieleinlauf und ergänzte: „Ich dachte erst, ich scheitere wie schon 2014 wieder knapp an der Qualifikation. Dass es diesmal gereicht hat, macht mich sehr glücklich und auch ein bisschen stolz.“

Tennis Endspiele in Büren

■ **Büren** (NW). Bei den 35. Tennis-Stadtmeisterschaften der Stadt Büren stehen am kommenden Samstag, 3. September, die Endspiele auf der Agenda. Mit rund 170 Meldungen ist das Organisations-team vom TC Blau-Weiß Büren um den ersten Vorsitzenden Andreas Meyer und Sportwart Patrick Kalks hoch zufrieden.

Viele spannende Spiele hat es bereits auf den Anlagen im Stadtgebiet gegeben. Am letzten Tag stehen nun die Entscheidungen in den einzelnen Disziplinen an. In insgesamt 23 Endspielen werden die neuen Tennis-Stadtmeister gesucht. Die Finals auf der Anlage am Bennenberg starten ab 11 Uhr. Der TC Blau-Weiß Büren verbindet dieses Ereignis in diesem Jahr erstmalig mit einem Tag der offenen Tür, zu dem alle Tennisfreunde herzlich eingeladen sind. Einige Attraktionen für alle Altersklassen sollen für einen unvergesslichen Tag in gemütlicher und geselliger Atmosphäre sorgen. Natürlich darf auch der kulinarische Aspekt mit Kaffee- und Kuchen oder Gegrilltem nicht zu kurz kommen.

Die Siegerehrung der Tennis-Stadtmeisterschaften findet direkt im Anschluss an die Finals gegen 18.30 Uhr statt. Anschließend startet die große Abschlussparty.